

20 Trainer absolvieren erfolgreich B-Ausbildung in Niedersachsen

(CK) Zur Freude des Lehrwerts Michael Meyer haben bis zum Abschlusslehrgang im November fast alle Besucher dieses Lehrgangs den großen zeitlichen Aufwand bewältigt und alle Teilleistungen erfolgreich erbracht. So kann der NVV nun die Lizenzen für über 20 B-Trainer beim DVV beantragen. Die Lizenzstufe des Trainers ist eine „Formalie“, die auf Landesebene sowohl in der Regionalliga als auch der Oberliga von Bedeutung ist. Grundlegend für die Tätigkeit in der Regionalliga ist eine gültige B-Lizenz, dagegen bildet für die Oberliga die C-Lizenz



Leistungssport den Status Quo. Nicht jeder amtierende Trainer ist bezüglich seiner Spielklasse mit der richtigen Lizenz ausgestattet, denn der Aufstieg ist selten langfristig geplant worden und die Ausbildung kostet viel Zeit. Erstaunlicherweise war nicht für alle Teilnehmer der Erwerb der Lizenz das Hauptziel, sondern ging es einigen primär um die Auseinandersetzung mit volleyballspezifischen Themen im höheren Leistungsbereich und den Austausch unter Kollegen. Als schriftliche Ersatzleistung für die vormals geschriebene Klausur wurden den Trainern Hausarbeiten mit Ausarbeitungen zur praktischen Umsetzung komplexer



Themenstellungen abverlangt. Darüber hinaus mussten vier Trainingseinheiten in einem mindestens in der Regionalliga spielenden Verein protokolliert, analysiert, kommentiert und bewertet werden. Ziel war es, gelungene Trainingsplanung und -umsetzung herauszustellen oder bei Bedarf Alternativen zu entwickeln, sofern nicht alles in der Einheit optimal lief. Der Belastungssteuerung wurde hierbei ein Hauptaugenmerk gewidmet. Ein letzter Prüfungsabschnitt war die Lehrprobe, die dezentral in Vereinsmannschaften und nicht mehr im Rahmen des Abschlusslehrgangs mit dem in der Regel heterogenen Teilnehmerfeld abgenommen wird.

Trainingsgruppen der Ober- oder Regionalliga sind normalerweise leistungshomogener, so dass technische sowie taktische Themen dem Leistungsniveau und der Spezialisierung der einzelnen Spieler besser angepasst werden können. Es gibt nach jedem Ausbildungszyklus Verbesserungsmöglichkeiten, doch in der Erwachsenenbildung ist diese Reform der Prüfungsmodalitäten sicherlich ein richtiger Schritt, den der NVV-Lehrausschuss gegangen ist. Trotz zum Teil noch recht junger Absolventen gibt dieser qualitativ gute B-Trainer-Jahrgang, der sicherlich - wie ein Wein - noch reifen sollte, aber grundsätzlich „trinkreif“ ist, den Referenten im NVV Anlass, optimistisch in die Zukunft der Entwicklung der Trainergilde für den höheren Leistungsbereich zu blicken. Und wenn die „Besten an der Basis“ arbeiten, ist dieses auch ganz sicher nicht zum Nachteil des Volleyballnachwuchses!

Chance für volleyballbegeisterte Wehrdienstverweigerer

Statt Zivildienst ein Freiwilliges Soziales Jahr beim NVV

(AR) Alle Wehrdienstverweigerer wissen, dass sie statt des Wehrdienstes einen zivilen Ersatzdienst zu leisten haben. Weniger bekannt ist, dass sie stattdessen auch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei verschiedenen sozialen Einrichtungen absolvieren können. Inhaltlich entspricht dies weitestgehend dem „normalen“ Zivildienst. Seit einiger Zeit besteht die

Möglichkeit, bei ausgesuchten Sportverbänden das FSJ abzuleisten. Volleyballbegeisterten Wehrdienstverweigerern bietet sich damit eine einmalige Chance: Statt Zivildienst im Altersheim oder im Unfallwagen ein Freiwilliges Soziales Jahr beim NVV! Im Moment beschäftigt der NVV mit Patrick Bogan und Georg Böttcher zwei FSJ'ler, die ihren Dienst noch bis zum

Sommer 2010 leisten werden. Für weitere Informationen steht die NVV-Lehrreferentin Christine Kröger (lehrreferat@nvv-online.de; 0511/98193-11) gerne zur Verfügung. Alle Bewerbungsunterlagen sind auf der NVV-Homepage im Download-Bereich unter der Rubrik „Dies und das“ hinterlegt. Wir freuen uns auf Eure Bewerbungen!!

Standvolleyballer beim Welt-Cup in Kambodscha

(NH) Vom 13. - 20. Dezember kämpfen die besten Volleyball-Mannschaften der Behinderten um den Welt-Cup-Titel in Phnom Penh, Kambodscha. Bei dem Turnier, das im 2-Jahreswechsel zur Weltmeisterschaft stattfindet und damit vergleichbar ist, treten neben den Deutschen als amtierender Weltmeister und Gastgeber Kambodscha, Laos, Malaysia, Polen, die Slowakei und Indien an. Die Jungs um Bundestrainer Athanasios Papageorgiou wollen auch dieses Jahr nicht weniger als Gold. Dieses Vorhaben ist ehrgeizig, aber erreichbar, zählt das Team doch zu den Besten der Besten – in den letzten zwei Jahren konnten sie sich jeweils den Titel sichern. Torben Schiewe, Nationalspieler aus Celle und einer der Stützen der Mannschaft, ist beim Projekt „Gold 2009“ sehr



zuversichtlich: „Wir sind gut aufgelegt. Unsere ärgsten Konkurrenten werden wahrscheinlich wieder die Slowaken sein. Aber die haben wir, wenn es darauf ankommt, in den letzten Jahren immer bezwungen, wenn auch recht knapp.“ Gemeinsame

Trainingslehrgänge in Deutschland, unter anderem in Lüneburg, und nun eine intensive Vorbereitungszeit vor Ort sind hoffentlich der Auftakt dafür, dass Schiewe und Co den Welt-Cup-Titel erneut nach Deutschland

holen. Weitere Informationen zur Deutschen Volleyball-Nationalmannschaft der Behinderten und zum Welt-Cup finden Sie unter www.dbs-volleyball.de sowie unter www.standupcambodia.net.

Sportjugend Niedersachsen Netzwerktagung „Lernen braucht Bewegung“ 2009

(sjn) Ende November fanden sich gut 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Sport- und Schulorganisation als geladene Gäste von Sportjugend, LSB und Nds. Kultusministerium zu einer gemeinsamen Tagung in Hannover ein. Bereits in der gemeinsamen Begrüßung durch die Gastgeber H. Weber (Nds. Kultusministerium), A. Labitzke (Vorstandsmitglied sj Nds.) und H.-D. Werthschulte (LSB-Vizepräsident Bildung) wurde unter der Moderation von F.-M. Mücke (LSB-Abteilungsleiter Sportjugend) der Vernetzungsgedanke deutlich. Das Schwerpunktthema der Netzwerktagung spiegelte sich in dem Hauptvortrag von Prof. Dr. Nils Neuber wieder: „Sportvereine und Ganztagschulen – Bildungspartner oder

Konkurrenten?“. In Workshops wurden nachfolgend die Themen „FSJ im Sport in der Schule“, „Qualifizierung“, „Koordinierungsstelle Sport und Ganztagschulen“ sowie „good-practis-Modelle“ erörtert. Der Raum für Gespräche wurde intensiv genutzt und stellte ein Hauptmerkmal der Netzwerktagung „Lernen braucht Bewegung“ 2009 dar, zu deren Abschluss H. Rosenbrock (Vorstandsmitglied sj Nds., Geschäftsführer TK Hannover) einige der vorgestellten Ideen noch einmal mit der konkreten Arbeit in den Sportvereinen verband. Weitere Informationen zu diesem Thema sind auf www.mk.niedersachsen.de unter der Rubrik Schulsport zu finden.

Präsentation der Beachkonferenzen online anzuschauen

(RT) Leider konnten einige Beacher, Ausrichter und Beachinteressierte aus den unterschiedlichsten Gründen nicht an den vier Beachkonferenzen in Hannover, Melle, Oldenburg und Lüneburg Anfang Dezember teilnehmen. Damit sich dennoch jeder einen Überblick über die vor Ort besprochenen Themen und Inhalte verschaffen kann, gibt es diese zusammengefasst bereits jetzt im Downloadbereich unter „Sonstiges“ nachzulesen. Die dort aufgeführten Informationen stellen den Stand zum Zeitpunkt der Präsentationen dar und werden nicht aktualisiert. Infos zur gesamten Themenpalette, die Beachvolleyball im NVV 2010 bietet, gibt es zum 8.2.10 auf nvv-beach.de. Oder jederzeit aktuell in den Beachnews. Ein Lesen lohnt sich also allemal. Auch oder gerade im Winter.

Meldetermin 10.1.10 für alle Beach-Cups beim NVV

(RT) Liebe Ausrichter von Beach-Cups und diejenigen, die es noch werden möchten: Wie bereits mehrfach angekündigt, liegt der Meldetermin für alle Beach-Cups der Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren wieder am 10.1.! Die dazu notwendigen Bewerbungsbögen gibt es im Downloadbereich auf www.nvv-beach.de. Bitte füllt die Formulare komplett und leserlich aus und sendet diese (gerne auch per eMail) bis zum 10.1.10 an das Beachreferat der NVV-Geschäftsstelle unter beachreferat@nvv-beach.de. Ab Mitte Januar sollen dann die verschiedenen Beachturniere eingetragen und daraus eine für möglichst alle Beteiligten interessante Beachtour für die Jugendlichen, die Erwachsenen und die Senioren „gebaut“ werden. Zur Abstimmung darüber kommt es dann am 20.1.10 auf der Sitzung des Beach-Cup-Ausschusses. Endgültige Genehmigungen erteilt der Beach-Volleyball-Ausschuss am 3.2.10. Anschließend werden alle tourelevanten Daten im Internet unter nvv-beach.de und nvv-service.de verfügbar sein.